

Bausteine der Berufsorientierung an der Hermann-von-Helmholtz-Schule

(Stand: Dezember 2007)

1. Baustein: **Berufswahlpass**

Der Berufswahlpass dient jedem Schüler zur Dokumentation seiner persönlichen Berufsorientierung. Er enthält **Berichte** und **Zertifikate** aus den Praktika oder Bescheinigungen der Schule für besondere Leistungen und Projekte. Ziel ist, dass die Schüler eine gut geführte Mappe bei Bewerbungen vorlegen können. Der Berufswahlpass wird bereits im 7. Jahrgang eingeführt und bis zur 10. Klassenstufe immer wieder mit neu erworbenen Zertifikaten der Schüler vervollständigt.

2. Baustein: **Praktika**

- Die Schüler des **9. Jahrganges** nehmen an **zwei Praktika** teil. Die zweiwöchigen Praktika liegen jeweils im ersten und zweiten Schulhalbjahr und werden in verschiedenen Berufsbereichen durchgeführt, damit die Schüler möglichst unterschiedliche Erfahrungen sammeln. Die Überprüfung der Vorstellungen über den Beruf und die Feststellung, ob man geeignet ist, zeigt dem Schüler weitere Entwicklungsmöglichkeiten auf.
- Die Schüler dokumentieren ihre Praktika und die Betriebe bescheinigen ihnen die Teilnahme und bewerten ihre Fähigkeiten. Diese **Zertifikate** bilden einen weiteren, wesentlichen Bestandteil des **Berufswahlpasses**.

3. Baustein: **Netzwerk Hauptschule**

BERLINER
NETZWERK
HAUPTSCHULEN

Das Berliner Netzwerk Hauptschulen ist eine Kooperation von Schulen, Unternehmen und Berufsberatung. Lehrkräfte, Berufsberater und Mentoren aus Unternehmen arbeiten zusammen mit dem Ziel, die Chancen von leistungsbereiten Hauptschülern auf dem Ausbildungsmarkt zu verbessern.

- Sie ermitteln gemeinsam mit den Schülern deren Stärken, Interessen und berufliche Perspektiven.
- Sie beraten und begleiten die Schüler bei der Berufsorientierung, Berufswahl und bei Bewerbungen für betriebliche Ausbildungsplätze.

Die Koordinierungsstelle vermittelt Gespräche mit Mentoren aus Unternehmen sowie Praktikumsplätze. Für die teilnehmenden Schüler werden Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Ausbildungsberufen durchgeführt, Einstellungstests und Vorstellungsgespräche werden trainiert, Bewerbungsunterlagen werden optimiert.

Die Hermann-von-Helmholtz-Schule nahm im Schuljahr 2006/07 erstmals mit 11 Schülern am Projekt teil, davon erhielten 6 Schüler einen Ausbildungsplatz, die anderen Schüler werden noch bis Ende Oktober 2007 weiter betreut. Im Schuljahr 2007/08 werden 15 Schüler des 10. Jahrgangs im Rahmen des Projekts Berliner Netzwerk Hauptschulen betreut.

4. Baustein: **Girls´ Day**

In jedem Frühjahr eines Jahres veranstaltet die Initiative D-21 bundesweit einen Tag zur Berufsorientierung nur für Mädchen. Unsere Schule nimmt daran regelmäßig teil.

In der 7. Klasse sollten die Mädchen gemeinsam mit dem Klassenlehrer eine Veranstaltung besuchen. In den anderen Jahrgängen sollten sich die Mädchen selbständig bei einer Veranstaltung anmelden und diese besuchen.

5. Baustein: **Azubi-Tag**

In der Mitte des Schuljahres wird in der 9. Jahrgangsstufe ein besonderer Informationstag für unsere Schüler organisiert. Rund 50 Auszubildende und Ausbildungsleitungen unserer Partnerbetriebe DEGEWO,

Geyer, Karstadt, Siemens und Polizei sowie unserer Praktikumsbetriebe (z. B. BMW, Deutsche Post AG) und des bbW (Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg) kommen in unsere Schule.

Die Veranstaltung beginnt für alle Beteiligten in der Aula, wo zunächst ein Überblick über den Ablauf des Tages und die teilnehmenden Partner gegeben wird. Anschließend stehen die Experten (AZUBIS) unseren Schülern in Kleingruppen Rede und Antwort zu vielen Fragen der Berufsausbildung.

Dadurch, dass die AZUBIS als Jugendliche nahezu gleichen Alters über die Arbeits- und Berufswelt referieren, erfahren unsere Schüler wichtige Informationen und Bedingungen der Berufsausbildung direkt aus erster Hand.

An diesem Tag entstehen neue Kontakte und es können Hemmschwellen abgebaut werden sich der Betriebs- und Arbeitswelt zuzuwenden.

6. Baustein: **OSZ-Tag**

Der Oberstufenzentrentag findet im 10. Jahrgang in der ersten Hälfte des Schuljahres an einem Wandertag statt. Etwa 13 Oberstufenzentren bieten unseren Schülern in jedem Jahr nach individuellen Wünschen Gelegenheit zur Erkundung. Die Schüler erfahren vor Ort in Kleingruppen Vieles über die Möglichkeiten zur schulischen Ausbildung und über Bedingungen und Angebote der OSZ's.

Der OSZ-Tag wird von der Fachbereichsleitung Arbeitslehre organisiert. Viele unserer Schüler nutzen erfahrungsgemäß die Weiterbildungsmöglichkeiten der Oberstufenzentren und gewinnen durch den OSZ-Tag einen erheblichen Informationszuwachs.

7. Baustein: **Bewerbungstraining**

In der ersten Hälfte des 10. Jahrgangs findet an drei Schultagen ein intensives Bewerbungstraining inkl. Einstellungstest statt. Das Training umfasst alle Bereiche eines echten Einstellungstests wie Mathematik, Sprache, Allgemeinwissen, Politik und Geschichte, Technik und räumliches Vorstellungsvermögen. Daneben werden Bewerbungsgespräche im Rollenspiel trainiert und Bewerbungsunterlagen geprüft. Das Training wird gemeinsam mit der Jahrgangsstufe des 10. Jahrgangs organisiert.

8. Baustein: **Schülerfirma**

„Selbständig arbeiten in der Schule? Die Schülerfirma macht's möglich.“ 20 Schülerinnen und Schüler aus dem Wahlpflicht-Bereich Arbeitslehre finden in der Regel dieses Unterrichtsangebot so attraktiv, dass sie sich für die Arbeit in der Schülerfirma Cafeteria bewerben.

In der Einführungsphase erhalten die Schüler eine genaue Übersicht der Tätigkeitsbereiche: Catering, Verkauf, Buchhaltung, Personalabteilung, Geschäftsführung. Gemeinsam erarbeiten sie die notwendigen Schlüsselqualifikationen und Anforderungsmerkmale, wie z.B. Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbständigkeit, Sorgfalt.

Mit dem Projekt Schülerfirma kann es gelingen, den Schülern realitätsnahe Tätigkeitsbereiche aus der Arbeitswelt als Übungsfeld für ihre Stärken und Schwächen zu bieten und ihnen gleichzeitig einen Erfahrungsschatz für die notwendigen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln, die sie beim Übergang in den Beruf dringend benötigen.

9. Baustein: **Pädagogische Schulentwicklung auf der Grundlage dreier Sockeltrainingseinheiten**

9.1. Methodentraining

Das Lernen lernen nach der Klippert-Methodik: An drei Tagen wird das Projekt in der 7. Jahrgangsstufe mit folgenden Schwerpunktthemen durchgeführt:

- Nachdenken über das Lernen,
- Rasch lesen und verstehen

- Markieren von Texten und Präsentieren,
- Zeitmanagement,
- Tipps für Hausaufgaben,
- Vorbereitung auf eine Klassenarbeit.

9.2. Kommunikationstraining

Als Fortsetzung des Methodentrainings findet an drei Tagen das Kommunikationstraining statt, in dem schon die ersten Übungen zum Vortragen und Präsentieren stattfinden. In einzelnen Schritten wird Folgendes trainiert:

- miteinander reden,
- Gründe für Kommunikationsstörungen finden,
- Sprechängste analysieren und bekämpfen,
- im kontrollierten Dialog Kommunikation üben,
- Regeln für die Kommunikation aufstellen,
- diese bei Übungen anwenden,
- Vorträge halten und konstruktive Kritik üben.

9.3. Teamentwicklung

An drei Tagen nehmen die Schüler an einem Sockeltraining teil, um die Arbeit in einem Team zu üben. In einzelnen Schritten wird

- die Einzelarbeit mit der Gruppenarbeit verglichen,
- Wahrnehmungen bei der Gruppenarbeit besprochen,
- Regeln für die Teamarbeit gefunden,
- Aufgaben der Teilnehmer im Team festgelegt
- und die Teamarbeit an verschiedenen Aufgaben geübt.

10. Baustein:

Lernberatung

In einigen Klassen wird versucht, mit gezielten Einzelgesprächen die positive Lerneinstellung der Schüler zu fördern. Ein Diagnosebogen unterstützt das Gespräch und dient der Festlegung einer Zielvereinbarung.

In der 7. und 8. Jahrgangsstufe soll es durch die Zielvereinbarungen zu größeren Lernerfolgen und Selbständigkeit kommen, in der 9. und 10. Jahrgangsstufe wird gezielt die Berufswahl in den Vordergrund gestellt.

11. Baustein:

Zusammenarbeit mit den Partnerbetrieben

Der **Siemens-Projekttag** wird mit Unterstützung der Firma **Siemens** seit 2004 in der Hermann-von-Helmholtz-Schule durchgeführt. Die andere Form des Lernens in Workshops zu einem bestimmten Thema führt zu neuen Erfahrungen, da z.B. Schüler aus der 10. Jahrgangsstufe die jüngeren Schüler bei ihren Aufgaben anleiten.

Daneben finden Betriebsbesichtigungen z.B. einer Arbeitslehre-Gruppe bei der Umformtechnik der **Geyer-Gruppe** in Berlin-Marienfelde statt. Die Schüler haben im Unterricht schon erste Erfahrungen in der Metallbearbeitung gesammelt und sehen hier die Metallbearbeitung in anderen Dimensionen. Für die Schüler ist es ein Ausflug in eine fremde Welt. Derartige Betriebserkundungen stellen wichtige Meilensteine innerhalb der individuellen Berufsorientierung der Schüler dar.

Jedes Schuljahr absolvieren sechs bis acht Schüler ihr Betriebspraktikum bei **Karstadt** am Hermannplatz.

12. Baustein: **Elternarbeit**

Die Einbeziehung der Eltern in die Berufsorientierung ihrer Kinder gilt als Selbstverständlichkeit. Am Ende des 8. Schuljahres findet darüber hinaus für alle Eltern und Schüler ein besonderer Elternabend statt. Dieser wird zusammen mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit sowie mit anderen Projekten der Stadt und des Bezirkes wie „Kumulus“ (eine Beratungsstelle speziell für ausländische Schüler) organisiert.

Den Teilnehmenden wird die Möglichkeit gegeben zu allen Fragen der Praktika, Berufsberatung und Berufsorientierung Antworten zu erhalten. In einer eigens im Fachbereich vorbereiteten Präsentation erhalten die Eltern einen Überblick über die Bausteine der Berufsorientierung unserer Schule.

13. Baustein: **Statistik**

Am Ende des 10. Jahrgangs wird alljährlich eine Erhebung in den 10. Klassen durchgeführt, deren Ergebnisse eine relativ gute Aussage über den Verbleib unserer Schüler nach dem Verlassen unserer Schule zulassen.

14. Weitere Standardangebote des Fachbereichs Arbeitslehre

Das Fach Arbeitslehre bietet den Schülern im Wahlpflichtbereich einen projektorientierten und somit handlungsintensiven Unterricht in seinen zahlreichen **Werkstätten** an. Dazu gehören eine hochmoderne **Lehrküche**, eine **Metallwerkstatt**, eine **Holzwerkstatt**, eine **Elektronikwerkstatt**, eine **Textilwerkstatt** und sehr hochwertige **Computerräume**. In diesen Werkstätten findet eine wesentliche Berufsorientierung für die an diesem Wahlpflicht-Unterricht teilnehmenden Schüler statt. Daneben wird in der Hermann-von-Helmholtz-Schule das Fach Arbeitslehre in den 7. bis 10. Jahrgangsstufen für alle Schüler im so genannten Pflichtbereich unterrichtet. Er umfasst den Informationstechnischen Grundkurs (ITG), eine spezielle Berufsorientierung und die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der beiden Betriebspraktika.

15. Baustein: Teilnahme am Programm **Energon** – **Mentoring zur Ausbildungsintegration**

Die DGB-Jugendbildungsstätte in Flecken Zechlin entwickelt in Kooperation mit der verdi Bildungsstätte in Berlin Konradshöhe im Rahmen einer Förderung durch den Europäischen Sozialfonds ein neues **Berufsorientierungsprojekt**. Die Hermann-von-Helmholtz-Schule ist eine von vier Berliner Schulen, an denen das Modellprojekt Energon startet.

Das Projekt **ENERGON** bietet Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Jahrgangsstufen in einem Projektzeitraum von eineinhalb Jahren ein aufeinander aufbauendes Angebot aus Seminaren im Bereich der Berufsorientierung: Es umfasst drei- bzw. fünftägige Workshops zu den Themen: Soziale Kompetenzen, Berufsorientierung und Bewerbungstraining. Die Workshops finden in der DGB-Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin statt; das Haus liegt nördlich von Berlin an der Rheinsberger Seenkette.

R. Hoge
Fachbereichsleiter Arbeitslehre